

Medienmitteilung

Vorschau Sommersession: BDP – Die neue Kraft

BDP setzt weiterhin auf umsetzbare und lösungsorientierte Vorstösse

Der Erfolg gibt der Bürgerlich-Demokratischen Partei der Schweiz BDP Recht: Der Bundesrat unterstützt mit der BDP-Fraktionsmotion „Keine neuen Rahmenbewilligungen für dem Bau von Kernkraftwerken“, das Kernausstiegsszenario der BDP. Die Partei verzichtet im Wahljahr auf eine Volksinitiative. Sie setzt auf die parlamentarischen Instrumente, da sich diese schneller und effizienter umsetzen lassen. Wie sich jetzt zeigt, ist das der richtige Weg.

Die BDP hat am 14. März 2011 zusammen mit der Wahlkampagne acht Forderungen präsentiert, um ihre Wahlthemen effizient und konkret umsetzen zu können. Bereits einen Tag später hat die BDP die erste Forderung in die Tat umgesetzt und in beiden Räten eine Fraktionsmotion eingereicht, die eine Schuldenbremse für die beiden Sozialversicherungen AHV und IV fordert. Mit Erfolg: Der Bundesrat unterstützt die Idee der BDP. In der Sommersession wird die BDP weitere Forderungen aus den drei Themengebieten Familie-Bildung, Wirtschaft-Finanzen und Energie, Umwelt und Raumplanung in die Tat umsetzen und Vorstösse einreichen.

Den klaren Fokus legt die BDP in der Sommersession auf die ausserordentliche Energie-Debatte. Die BDP hat dazu bereits in der Sondersession mehrere Fraktionsvorstösse eingereicht. Der Bundesrat unterstützt die Hauptforderung der BDP, die verlangt, dass keine neuen Kernkraftwerke mehr bewilligt werden. Der Bundesrat unterstützt ebenfalls, die Motion „Energieeffizienz bei der öffentlichen Beleuchtung“, die Motion „Energie-Austauschverbund Schweiz-EU“ und das Postulat „Einführung von progressiven Energie- und Nutzungstarifen“.

Die BDP, die sich als erste bürgerliche Partei für einen koordinierten und geordneten Ausstieg aus der Kernenergie bis 2040 ausgesprochen hat, wird sich auch in der Sommersession vehement dafür einsetzen. Die BDP ist überzeugt, dass ihr lösungsorientierter Ansatz, ohne Zickzack-Kurs und populistischem Wahlgeplänkel, auch im Nationalrat mehrheitsfähig sein wird.

Auskunft:

NR Hans Grunder, 079 300 29 87

25.05.2011